

Köln den 28.11.1977.

Rückblick Karneval 1977.

Bei einem Rückblick Karneval, muß man wirklich in Betracht ziehen, die vielen Vorverhandlungen mit den vielen Schwierigkeiten, welche wir mit den maßgebenden Herrn, angefangen im Rathaus, bei den einzelnen Fraktionen, beim Liegenschaftsamt sowie neuerlich auch mit den neu Eingerichteten Bezirksstellen, hatten, um überhaupt den restl. Sassenhof noch zu bekommen.

Für einen Platz auf dem Sassenhof, und überhaupt für Karneval eine Verdienstmöglichkeit zu haben, hatten sich 124 Kollegen gemeldet. Eine Zahl von Kollegen, welche auf diesem kleinen Platze, unter normalen Verhältnissen, wirklich nicht möglich war, unterzubringen.

Das hatte auch die Verwaltung des Liegenschaftsamtes erkannt.

Um nun die Vorkommnisse, welche im verg. Jahre, bei der Vergabe der Plätze durch das Liegenschaftsamt, nicht nochmals zu erleben, hat man, ohne die A.G. vorher in Kenntnis zusetzen, die A.G. vor die Innative gestellt, die Vergabe der Plätze in eigene Regie zu übernehmen, da die Verwaltung, bei der vielen Anzahl von Geschäften, sich dafür nicht in der Lage würde sehen.

Welche Schwierigkeiten damit auf die A.G. zu kam, haben Sie ja durch die vielen Versammlungen, welche in kürzester Zeit abgehalten werden mussten, da die Zeit ja drängte, alle miterlebt.

Es war wirklich kein leichtes Amt, das die A.G. da übernommen hatte, aber trotz den vielen Widerständen und auch den Müßtöne, welche bei solch schweren Entscheidungen immer zu Tage treten, war es zum Schlusse doch noch möglich das jeder Kollege noch eine Verdienstmöglichkeit hatte.

Das die Vergabe der Plätze (da die Kollegen mit Ihren Geschäften ja in Kompanie arbeiten mussten, durch die vielzahl der Geschäfte) noch gut über die Bühne gegangen ist, war erstens die Fachmänniche Einteilung des Platzes, und 2tens das disziplinarische Benehmen der anwesenden Schausteller zu verdanken. Man konnte daraus lernen, das auch heikle Situationen, mit Ruhe und Anstandt gelöst werden können.

*Die Schrift.
Klein*